

Protokoll Stadtrat

Sitzung vom 26. Juni 2023

V4.01.03 Organisation einzelner Bereiche Beamteninflation

300-2023

Beantwortung Interpellation

1 Interpellation

Raphael Müller (FDP), Mitglied des Gemeinderates, und zwei Mitunterzeichnende haben am 2. Februar 2023 folgende Interpellation eingereicht. Die Interpellation wurde am 6. April 2023 im Gemeinderat begründet.

"Grundsätzlich sollten wir davon ausgehen, dass aufgrund von technischem Fortschritt sowie Skaleneffekten der Beamtenapparat nicht linear (und schon gar nicht überproportional) mit der Bevölkerung mitwächst. Diese Interpellation soll Fakten schaffen und aufzeigen, wie sich die Anzahl Mitarbeitende in der Stadtverwaltung in den letzten Jahren entwickelt hat und wie dieses Wachstum im Verhältnis steht zu möglichen Aufwandstreibern. Der Fokus liegt dabei neben der Gesamtentwicklung auf den beiden Abteilungen mit den höchsten Ausgaben."

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

(# ist in den kommenden Tabellen definiert als absolute «Anzahl», CHF als die totalen Personalaufwände (Lohn, Sozialversicherungen, usw.))

1. Wie sind die Zahlen für die Stadt Dietikon insgesamt?

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bevölkerung											
FTE (Vollzeitbeamtenstellen)	#										
	CHF										
Externe Stellenprozente	#										
	CHF										

2. Wie sind die Zahlen für die Stadt Dietikon, spezifisch für Aufwände im Bereich IT (abteilungsübergreifend)?

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
FTE in der IT (Vollzeitbeamtenstellen)	#										
	CHF										
Externe Stellenprozente	#										
	CHF										

<i>Total Ausgaben für IT/technische Infrastruktur (ohne Personall</i>	CHF													
---	-----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

3. Wie sind die Zahlen für die Schulabteilung?

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Schüler*innen											
Anzahl Schüler*innen mit Sonderbetreuung											
FTE (Vollzeitbeamtenstellen)	#										
	CHF										
FTE (unterrichtende Stellen)	#										
	CHF										
FTE (Schulverwaltung/«overhead»)	#										
	CHF										
Externe Stellenprozente	#										
	CHF										

4. Wie sind die Zahlen für die Sozialabteilung?

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Sozialfälle (ges. wirtsch. Hilfe)											
Anzahl Sozialfälle (länger als 12 Monate in der Sozialhilfe)											
FTE (Vollzeitbeamtenstellen)	#										
	CHF										
Externe Stellenprozent	#										
	CHF										

5. Inwiefern ist der Stadtrat bereit, in Zukunft eine Erhöhung des Personalaufwands an messbare Kriterien (z.B. die Bevölkerungszahl) zu binden?

6. Wo sieht der Stadtrat konkret Potential, mittels Digitalisierung/technischem Fortschritt (Personal-)Aufwand einzusparen und die Verwaltung effizienter zu machen?"

Mitunterzeichnende:

Peter Metzinger
Lea Sonderegger

2 Antwort

2.1 Allgemeines

Einleitend ist darauf hinzuweisen, dass die Verordnung über das Dienstverhältnis der Beamten der Verwaltung und der Rechtspflege (Beamtenverordnung) im Kanton Zürich bis am 30. Juni 1999 in Kraft war. Seit diesem Zeitpunkt gibt es keinen Beamtenstatus in der Verwaltung des Kantons Zürich mehr. Für die Beantwortung der vorliegenden Interpellation musste die Verwaltung im Übrigen rund 40 Arbeitsstunden aufwenden.

Die Stadt Dietikon und das Limmattal wachsen. Mit der Zunahme an Einwohnenden in der ganzen Region steigen auch die Zentrumsaufgaben des Bezirkshauptortes. Je grösser eine Gemeinde ist, desto höher ist in der Schweiz die Verwaltungsintensität (Koordinationsaufwand, keine Auslagerung der Aufgaben sondern Erledigung mit internen Kompetenzen). Diese Aussage entstammt einer Studie von WuestPartner (Bevölkerungsprognose und Personalentwicklung Gemeindeverwaltung vom 27. April 2023, eine Studie im Auftrag der Hochbauabteilung im Zusammenhang mit der Büro- und Schulraumplanung). In den letzten zehn Jahren sind diverse zusätzliche Aufgaben angefallen, unter anderem wegen neuen gesetzlichen Vorgaben. Das Altersheim AGZ wurde vergrössert, 2014 wurden für die höhere Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner 25.8 zusätzliche Personaleinheiten geschaffen. Im selben Jahr wurde das Reinigungspersonal der Schule und des Hallenbads städtisch angestellt (12 Stellen). Die Aufgaben des AGZ werden komplexer und benötigen mehr Personal, ebenso die Schule und die Sicherheit. Ein Aufgabenwachstum ist auch bei der Hochbauabteilung und der Stadtplanung sichtbar, bedingt durch die Dynamik in der Stadtentwicklung. Laufende Gesetzesanpassungen bedingen ebenfalls neue und erhöhten Aufwand. Die Ansprüche der Einwohnerinnen und Einwohner wachsen ebenfalls. Der Trend von Kunden, Aussagen der Verwaltung selbst zu überprüfen und anzuzweifeln bedeutet, dass Entscheide detaillierter begründet werden müssen, auch dies bedeutet Aufwand.

Gemäss einer Medienmitteilung des Bundesamtes für Statistik vom 20. April 2023 ist die Teilzeitarbeit in der Schweiz zwischen 2012 und 2022 drei Mal so stark gestiegen wie jene der Vollzeitbeschäftigten (+14.7 % gegenüber 4.4 %). Auch die Stadt Dietikon unterstützt als attraktive Arbeitgeberin die Möglichkeiten, eine gesunde Work-Life Balance zu erreichen. Über 60 % der Städtischen Angestellten arbeiten in einem Teilzeitpensum. Der interne Koordinationsaufwand der Mitarbeitenden in Teilzeit ist nicht zu unterschätzen.

2.2 Frage 1: Wie sind die Zahlen für die Stadt Dietikon insgesamt?

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bevölkerung*		25'190	26'014	26'356	26'770	26'719	26'968	27'431	27'825	27'855	27'904
FTE	#	369.65	404.75	415.25	427.25	437.55	441.2	457.1	478.32	493.4	522.3
(Vollzeitstellen)	CHF	48'416'246	49'727'165	49'494'938	50'107'712	51'288'740	53'004'871	54'570'592	57'427'546	60'053'151	63'119'429
Externe Stellenprozente	Keine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
**	CHF	517'253	869'314	706'863	505'567	911'464	1'024'990	991'767	1'233'184	1'197'735	1'875'776

* Statistikwert ohne Kurzaufenthalter/-innen, Aufenthalter/-innen, Asylbewerber/-innen, Flüchtlinge.

** Bei externen Stellen wird keine Stellenanzahl ausgewiesen, nur der Frankenbetrag kann ermittelt werden. Dieser Betrag ist in den Jahren vor 2017 mit einer gewissen Unsicherheit behaftet.

2.3 Frage 2: Wie sind die Zahlen für die Stadt Dietikon, spezifisch für Aufwände im Bereich IT (abteilungsübergreifend)?

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
FTE in der IT (Vollzeitstellen)	#	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	4.5	5	6
	CHF	548'220	606'732	610'993	598'888	607'055	578'167	642'077	618'611	717'533	757'675
Externe Stellenprozente	Keine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	CHF	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Ausgaben für IT/ technische Infrastruktur (ohne Personale)	CHF	925'563	862'045	906'493	917'043	999'880	1'139'313	1'400'221	1'823'300	3'944'454	2'622'281

Im Jahr 2021 wurde die Virtualisierung der Clients und Server sowie die Möglichkeit für Home Office eingeführt. Die entstandenen Kosten von Fr. 1'770'000 sind auf 5 Jahre Laufzeit gerechnet. Ab 2022 wurden die Telefonie und die Multifunktionsgeräte neu bei der IT abgerechnet. An dieser Stelle gilt es zu erwähnen, dass sich auch die Stadt Dietikon der wachsenden Digitalisierung nicht entziehen kann: Bevölkerung, Politik und Personal erwarten zeitgemässe IT-Infrastruktur und -Anwendungen, gleichzeitig wachsen auch die Anforderungen und die Kosten im Bereich der IT-Sicherheit (Datenschutz, Abwehr von Cyber-Angriffen etc.).

2.4 Frage 3: Wie sind die Zahlen für die Schulabteilung?

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Schüler*innen (Gemäss Bildungssta- tistik)		2661	2729	2740	2819	2821	2870	2901	2960	3009	3042
Anzahl Schüler*in- nen mit Sonderbet- reuung (gemäss Bildungs- statistik) ¹⁾		106	147	160	148	141	136	120	128	133	146
FTE (Vollzeitstel- len) ²⁾	#	11	10	12	12	16	16	16	22	21	24
	CHF	1'216'900	1'276'800	1'181'900	1'194'500	1'462'300	1'549'400	1'717'100	2'362'500	2'627'400	2'770'300
FTE (unterrichte- nde Stellen) ³⁾	Anz. Perso- nen	266	269	275	282	326	328	337	392	373	435
	FTE Kanto- nal	180.82	187.55	194.15	201.24	197.48	204.87	202.86	212.12	218.83	220.96
	CHF Kom- m.	4'818'700'	4'576'300	3'716'000	2'852'200	2'963'300	2'960'800	3'421'600	4'190'500	4'680'900	5'150'500
	CHF kant.	19'405'900	20'572'200	22'556'600	25'246'200	25'350'400	25'498'100	26'119'300	26'845'400	27'928'000	28'739'300

	CHF	24'224'600	25'148'500	26'272'600	28'098'400	27'265'600	28'458'900	29'540'900	31'035'900	32'608'900	33'889'800
	Total										
FTE	#	7.4	7.4	8.5	8.7	11.1	11.1	14.9	16.1	14.8	16.9
(Schulverwaltung/ «overhead»)	CHF	895'839	881'737	1'142'1484	1'316'784	1'308'609	1'236'518	1'671'466	1'252'043	1'159'339	1'202'672
Externe Stellenprozent*	Keine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	CHF	0	0	0	72'050	271'968	275'793	101'431	300'608	390'744	359'974

- 1) in Sonderklassen-/schulen sowie integrierte Sonderschulung in der Regelschule (ISR)
- 2) GL ab 2020 (ohne Leitung Schulverwaltung), Schulleitungen, Schulleitungsassistenzen (ab 2017)
- 3) Lehr-/Fachlehrpersonen kantonal und kommunal und Klassenassistenzen (ab 2018)

* Bei externen Stellen wird keine Stellenanzahl ausgewiesen, nur der Frankenbetrag kann ermittelt werden. Dieser Betrag ist in den Jahren vor 2017 mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Springer, nur Schulverwaltung.

2.5 Frage 4: Wie sind die Zahlen für die Sozialabteilung?

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Sozialfälle (ges. wirtsch. Hilfe)		958	979	971	937	938	889	858	860	832	
Anzahl Sozialfälle (länger als 12 Monate in der Sozialhilfe)		123	103	144	128	143	150	125	132	133	
FTE (Vollzeitstellen)	#	40.95	41.05	43.65	44.45	46.6	46.8	46.8	49.5	48.75	51.55
	CHF	5'313'840	5'611'388	5'476'861	5'747'790	5'491'811	5'668'960	5'564'141	5'786'466	5'763'719	5'658'961
Externe Stellenprozent*	Keine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	CHF	400'205	746'232	619'967	375'071	505'561	345'092	447'292	269'366	446'763	817'171

* Bei externen Stellen wird keine Stellenanzahl ausgewiesen, nur der Frankenbetrag kann ermittelt werden. Dieser Betrag ist in den Jahren vor 2017 mit einer gewissen Unsicherheit behaftet.

Die Vollzeiteinheiten bilden ebenfalls sämtliche Angestellten der Sozialabteilung ab und nicht nur diejenigen, welche im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe arbeiten. Nach 2013 wurde insbesondere das Mandatszentrum Erwachsenenschutz in die Sozialabteilung aufgenommen und auch ein Rechtsdienst sowie die Fachstelle für Arbeitsintegration eingeführt und erweitert.

Die Anzahl Sozialfälle wurde aufgrund der Daten des Bundeamtes für Statistik (BFS) der letzten 10 Jahre ausgefüllt. Dort wird erhoben wie viele Sozialhilfedossiers abgeschlossen wurden die länger als 1 Jahr Sozialhilfe bezogen haben. Die Anzahl Sozialhilfebeziehende, welche pro Jahr länger als ein Jahr Sozialhilfe bezogen haben ist rückwirkend bis ins Jahr 2013 nicht mehr seriös zu ermitteln. Die BFS Daten sind eine solide Grundlage. Die Zahlen Sozialfälle 2022 liegen noch nicht vor.

2.6 Frage 5

Die Grösse der Bevölkerung allein ist kein messbares Kriterium für eine sinnvolle Höhe des Personalaufwandes. Je grösser eine Gemeinde ist, desto mehr Zentrumsaufgaben fallen an, und desto mehr Eigenleistungen werden durch die Professionalisierung geleistet. Die Aussage von WuestPartner (Bevölkerungsprognose und Personalentwicklung Gemeindeverwaltung vom 27. April 2023, eine Studie im Auftrag der Hochbauabteilung im Zusammenhang mit der Büro- und Schulraumplanung) zum Verhältnis der Grösse von Gemeinden zur Grösse der Verwaltung passt in diese Argumentation: "Zeitreihenbetrachtung: Wenn eine Gemeinde der Grösse

Dietikons in Zukunft weiter wächst, ist zu erwarten, dass die Verwaltung schneller wächst als die Bevölkerung und sich so die Verwaltungsintensität erhöht."

Der Stadtrat ist ständig bestrebt, eine effiziente und kostengünstige Verwaltung zu führen. Allgemein gültige und sinnvolle Kriterien gibt es nicht, an die der Personalaufwand bzw. die notwendigen Ressourcen geknüpft werden könnten. Auch Vergleiche mit anderen Städten (Benchmarks) sind zuweilen schwierig, da die Praxis immer wieder zeigt, dass sich Verwaltungs- und Bevölkerungsstrukturen und weitere relevante Faktoren nicht 1:1 vergleichen lassen.

2.7 Frage 6

Die Digitalisierung der Verwaltung ist ein ständiges Thema bei der Stadt Dietikon. Digitale Schalterangebote werden in Zusammenarbeit mit dem Kanton ständig ausgeweitet. Mit dem Projekt Digitale Informationsverwaltung wird die gesamte Dokumentenverwaltung und Archivierung per Januar 2024 digitalisiert, sofern dies rechtlich erlaubt ist. Die Digitalisierung bringt hohe Kosten mit sich (Informatik, Ausbau Internet, Schulungen) und führt zu einer Umlagerung der Aufgaben. Ein finanziell messbarer Effizienzgewinn ist leider nicht zwingend damit verbunden. Ebenso führt die Digitalisierung nicht per se dazu, dass weniger Personalressourcen benötigt werden, vielmehr ändern sich die Berufsbilder z. T. grundlegend, mit verstärktem Fokus auf digitale Themen.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Interpellation von Raphael Müller (FDP), Mitglied des Gemeinderates, und 2 Mitunterzeichnenden betreffend Beamteninflation wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Leiterin Personalamt;
- Leiter Informatik;
- Leiter Abteilung Sicherheit und Gesundheit;
- Leiter Finanzabteilung;
- Leiterin Schulverwaltung;
- Stadtschreiberin;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES



Roger Bachmann
Stadtpräsident



Claudia Winkler
Stadtschreiberin

Versand: 28.06.2023